

Jahresbericht der SGW 2020

Das Jahr 2020 war für die SGW geprägt durch die Corona-Ausnahmesituation, durch den zeitintensiven Schlusspurt bei unserem grossen Atlas-Projekt, durch die Bewilligung des BLV zum neuen Ausbildungsangebot der SGW für Wildtierfänge sowie durch die Abstimmung zum revidierten Jagdgesetz am 27. September 2020.

Absage Lysser Wildtiertage

Die geplanten Lysser Wildtiertage am 13./14. März 2020 zum Thema «Wiederansiedlungen: Notwendigkeit oder Aktivismus?» konnten leider aufgrund der Corona-Massnahmen nicht durchgeführt werden.

Neuer Säugetieratlas der Schweiz und Liechtensteins

Das Projekt «Neuer Säugetieratlas» lief 2020 nochmals auf Hochtouren. Die Originaltexte lagen Anfang 2020 mehrheitlich vor. Die Übersetzung und die Kontrolle der übersetzten Texte waren nun Hauptaufgaben, die sich bis in den Herbst hinzogen. Anfang Jahr startete die Gestaltung der deutschen Version des Buches, ab Mitte Jahr wurden auch die italienische und die französische Version ins Layout gesetzt. Das Buch wird in drei separaten Sprachversionen erscheinen. In der zweiten Jahreshälfte standen diverse und teils aufwändige Korrekturrunden der drei Sprachvarianten des Buches auf dem Programm. Gegen Ende des Jahres lagen alle Sprachversionen vollständig vor und hatten mindestens eine Layoutkorrekturrunde hinter sich. Diese Versionen gingen über den Jahreswechsel für eine letzte Korrekturrunde in die SGW-Arbeitsgruppe Atlas. Im Berichtsjahr 2020 konnten nochmals mehrere Unterstützungsbeiträge gesichert werden. So sollte das Projekt im Jahr 2021 finanziell ausgeglichen abschliessen. An dieser Stelle auch einen besonderen Dank an die Vorstandsmitglieder und Projektleiter Roland Graf und Claude Fischer sowie an das ganze Atlas-Team für ihren unermüdlichen Einsatz für dieses fast schon Jahrhundertprojekt.

Aus- und Weiterbildung

Säugercamp:

Dieses Jahr fand das Säugetiercamp in der Deutschschweiz im Brunnital (Kanton Uri) statt. Die Teilnehmenden erhielten an den drei Kurstagen Einblick in die Kleinsäugerfauna der Schweiz und in die Feldmethodik für den Lebendfang von Kleinsäugetieren, die Verwendung von Spurentunneln und Fotofallen. Anhand von Lebendfängen konnten Schneemaus (*Chionomys nivalis*), Alpenwaldmaus (*Apodemus alpicola*), Kleinwühlmaus (*Microtus subterraneus*), Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) und fünf weitere, häufigere Arten nachgewiesen werden. Wildhüter Fredy Arnold ermöglichte uns spannende Einblicke und Diskussionen rund um das Management der Huf- und Raubtiere.

CAS-Säugetiere:

Im Herbst 2020 startete der 6. Durchgang des CAS Säugetiere – Artenkenntnis, Ökologie und Management. Das Interesse an diesem Lehrangebot nahm im vergangenen Jahr weiter zu und zum ersten Mal war bereits das erste Modul überbucht und mehrere Interessierte mussten auf eine Warteliste gesetzt werden. Trotz Corona-Einschränkungen konnte das Modul 1 Kleinsäuger von September bis Dezember mehrheitlich in Kontaktunterricht durchgeführt werden. Das ab Februar 2021 eingeplante Modul 2 wird Corona-bedingt jedoch erst ab Mai 2021 starten.

Wildtierkurse:

Bei der Aus- und Weiterbildung für Forschungs- und Managementprojekte mit Wildtierfängen sind wir einen bedeutenden Schritt weitergekommen. Zusammen mit weiteren Organisationen (Karch, KOF, KSKF) hat die SGW ein Konzept für eine einheitliche Ausbildung für Wildtierfänge erstellt, das einerseits den Vorgaben der Tierschutzgesetzgebung entspricht, andererseits aber verhindern soll, dass wichtige Projekte mit Wildtieren durch bürokratische Hürden längerfristig verunmöglicht werden. Das Konzept wurde im November vom BLV bewilligt und die SGW hat die entsprechenden Verfügungen erhalten, zukünftig Ausbildungen für Projektdurchführende und Projektleiter von Forschungsprojekten mit Wildtieren anzubieten, die der Tierschutzgesetzgebung entsprechen. So können Projektleiter und –durchführende von Artenmanagement- sowie Forschungsprojekten zukünftig die notwendige Grundausbildung absolvieren – nicht mehr im Tierlabor sondern sinnvollerweise auf Wildtiere zugeschnitten, inkl. artengruppenspezifischer Module. Die Ausbildung wird im Jahr 2021 ein erstes Mal durchgeführt werden. Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

Stellungnahme SGW zur Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes (JSG) und der entsprechenden Verordnung (JSV)

Das Jahr 2020 war auch geprägt durch die Diskussionen in unseren Fachkreisen und der breiten Öffentlichkeit zur Jagdgesetz-Revision bzw. zum Referendum der Natur- und Tierschutzorganisationen, das im September 2020 zur Abstimmung gekommen ist und abgelehnt wurde. Nach der Stellungnahme der SGW zum JSG vom Dezember 2019 haben wir im August 2020 inhaltlich Stellung bezogen zur neuen Jagdverordnung (JSV). Die SGW ist eine fachlich und nicht politisch agierende Fachgesellschaft. Es war uns ein Anliegen, unseren Mitgliedern und allen an Fakten Interessierten eine Grundlage zu bieten, um sich eine wildbiologisch fundierte Meinung zu bilden. Der Vorstand war jedoch der Meinung, dass es nicht Aufgabe unserer Fachorganisation ist, sich in den politischen und sehr emotional geführten Diskurs vor der Abstimmung aktiv einzubringen.

Arbeitsgruppen

AG Kleinsäuger:

Die im 2017 gegründete Arbeitsgruppe war in diesem Jahr wieder aktiv mit der Organisation und Durchführung von einem Kleinsäugercamp (siehe oben) und der Ausarbeitung der Kursinhalte für das Wahlmodul Kleinsäuger der Wildtierkurse https://naturwissenschaften.ch/organisations/sgw-ssbf/projects/tg_small_mammals

AG Wildhuftiere:

Die neue AG Wildhuftiere wurde am 28. Januar 2019 gegründet und besteht momentan aus einem guten Dutzend auf Wildhuftiere spezialisierten WildbiologInnen. Ein Hauptziel der AG soll der Erfahrungsaustausch sein, idealerweise mit fachlich fundierten und gleichzeitig praxisorientierten Outputs. Die Erarbeitung eines ersten Produkts der AG – ein Merkblatt bezüglich Monitoring und Datenauswertung – war Schwerpunkt der Arbeit der AG im 2020. https://naturwissenschaften.ch/organisations/sgw-ssbf/projects/tg_ungulates

Vorstand

Der Vorstand der SGW hat 2020 vier Sitzungen abgehalten, die leider mehrheitlich virtuell durchgeführt wurden. Die Vorstandsmitglieder der SGW engagierten sich massgeblich in den Aktivitäten der SGW, gestalteten die Lysser Wildtiertage und vertraten die SGW in anderen Gesellschaften wie der Schweizerischen Vogelwarte, des Schweizerischen Forstvereins, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT.

Danksagungen

Herzlichen Dank an den gesamten Vorstand für die motivierende Zusammenarbeit und euer grosses Engagement! Es macht Freude, in einem solch kompetenten und kollegialen Gremium zu arbeiten.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder der SGW, das Atlas-Team, alle Kursorganisatoren, Arbeitsgruppenmitglieder und alle anderen Partnerinnen und zielverwandten Organisationen für das Vertrauen und das gemeinsame Wirken im vergangenen Jahr.

Nicole Imesch

Präsidentin SGW / SSBF

4. Februar 2021

Neue Ausbildung der SGW für Wildtierfänge

Die Zeiten, in denen Wildtierbiologinnen und andere Wildtierspezialisten für Projekte, bei denen sie Wildtiere behändigen, einen Labortierkurse besuchen mussten, sind passé. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat der SGW im November die Bewilligung erteilt, wildtierspezifische Grundausbildungen für die Stufen Projektdurchführende und Projektleiter von Forschungs- und Managementprojekten mit Wildtierfängen (Art.132 und 134 TSchV) anzubieten.

Fang, Immobilisation, Markierung und Probenentnahme bei freilebenden Wildtieren zum Zweck des Artenmanagements, der Forschung oder der Ausbildung können als Tierversuch gelten und sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Das Verfahren und die für die Genehmigung zuständigen Stellen unterscheiden sich je nach Zielsetzung des Projekts; es wird zwischen Forschungs- und Managementprojekten unterschieden (siehe [Fachinformation 4.03, BLV/BAFU 2018](#)).

Ausbildungspflicht für Projektdurchführende und ProjektleiterInnen

Die beteiligten Personen in einem Wildtierprojekt, das als Forschungsprojekt gilt und entsprechend einer Tierver-

suchs-Bewilligung der kantonalen Veterinärdienste benötigt, müssen gemäss Tierschutzausbildungsverordnung (TSchAV) eine vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkannte Ausbildung absolviert haben und sich regelmässig weiterbilden. Auch Personen, die Managementprojekte durchführen, müssen gemäss [Vollzugshilfe des BAFU \(Gerner 2018\)](#) nachweisen können, dass sie über entsprechende Fachkenntnisse der Biologie der behändigten Tiere, der gesetzlichen Anforderungen und der tierschutzgerechten Ausführung der Massnahmen verfügen. Die SGW ist der Meinung, dass die Ausbildung für Managementprojekte genauso alle tierschutzrelevanten Aspekte ausreichend zu berücksichtigen hat, und unterscheidet deshalb bei ihrem Angebot nicht zwischen den beiden Kategorien. Die SGW hat jedoch Empfehlungen abgegeben, welche Kompetenzen und Erfahrungen anerkannt werden und somit den Gesuchsteller von der Ausbildungspflicht entbinden. Die Einforderung der Ausbildung bei Managementprojekten ist den kantonalen Fachstellen für Jagd und Fischerei, für Natur und Landschaft (je nach Artengruppe) und dem BAFU überlassen. Diese haben das Konzept der SGW mit den entsprechenden Empfehlungen gutgeheissen.

Die Kurse wurden in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Koordinationsstellen für Amphibien- und Reptilienschutz (Info Fauna - Karch), für Fledermausschutz (KOF) und für Flusskrebse (KFKS) erarbeitet, mit Unterstützung der Vogelwarte Sempach.

Die Inhalte dieser Kurse sind bereits festgelegt und bewilligt, eine erste Durchführung ist in diesem Jahr geplant. Näheres zu Inhalten und Durchführung der einzelnen Module findet sich auf der Homepage der SGW.

Nebst der Ausbildung ist auch die Weiterbildungspflicht in der TSchAV geregelt, so müssen 4 Tage Weiterbildung in 4 Jahren absolviert werden. Die SGW führt auf ihrer Homepage eine Liste von Kursen, die sie der VSKT zur Anerkennung empfiehlt.

Das Ziel für die SGW war es, bezüglich Ausbildung für Wildtierfänge sowohl Rechtssicherheit wie auch ein wildbiologisch sinnvolles Angebot für unsere Mitglieder zu schaffen und hier sind wir einen bedeutenden Schritt weitergekommen.

Weitere Informationen unter:

🌐 https://mitglied.scnat.ch/sgw-ssbf/projects/training_animal_capture

Anmeldung unter:

🌐 <https://www.wildtier.ch/projekte/tagungen/wildtierkundekurs>